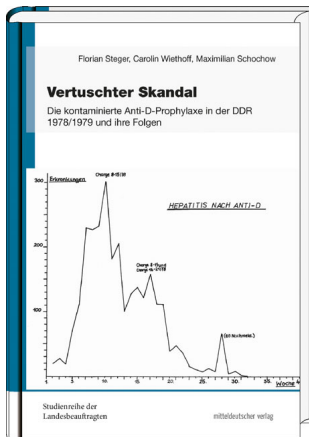


Steger, F./Wiethoff, C./Schochow, M: Vertuschter Skandal



Anti-D-Prophylaxe, Anti-D-Immunglobulin, Medizinskandal, Vertuschung, Hepatitis, Impfung, DDR, Kontaminierung, Florian Steger, Carolin Wiethoff, Maximilian Schochow, SED

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 17,95 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Florian Steger/Carolin Wiethoff/Maximilian Schochow

Vertuschter Skandal

Die kontaminierte Anti-D-Prophylaxe in der DDR 1978/1979 und ihre Folgen

[Studienreihe der Landesbeauftragten, hg. von der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Sonderband](#)

312 S., geb., 148 x 210 mm

ISBN 978-3-95462-753-0

Erschienen: November 2016

Patienten als Opfer der SED-Politik

Anfang der 70er Jahre wurde in der DDR die Anti-D-Prophylaxe eingeführt. Das verwendete Anti-D-Immunglobulin wurde aus Blutplasma hergestellt. Im Frühjahr 1978 bestand der Verdacht, dass Spender an einer Hepatitis erkrankt waren, dennoch wurde das kontaminierte Blutplasma verwendet. Im Januar 1979 häuften sich Meldungen über Hepatitiserkrankungen bei Frauen, die eine Anti-D-Prophylaxe erhalten hatten. 1979 fand ein Geheimprozess statt, Betroffene und Öffentlichkeit wurden nicht informiert. Mit der vorliegenden Untersuchung werden die damaligen Ereignisse rekonstruiert und die Folgen für die Frauen und ihre Angehörigen analysiert.

[Autoren](#)

Prof. Dr. Florian Steger, Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm.

Dr. Carolin Wiethoff, wiss. Mitarbeiterin am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm.

Dr. Maximilian Schochow, wiss. Mitarbeiter am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm.

[Pressestimmen](#)

»Stegers Buch leistet Aufarbeitung, indem es Ereignisse rekonstruiert und Folgen für die Beteiligten analysiert.«
Mitteldeutsche Zeitung, 26. Februar 2018

»Den Autoren dieses Buches gebührt aufrichtiger Dank für diese längst überfällige Arbeit, die einmal mehr Zeugnis ablegt über die menschenverachtende politische Praxis der DDR.«
Peter Uebach, VERS-Nachrichten, 48.2018

»Dass dieses Kapitel der DDR-Geschichte überhaupt noch in den Blickpunkt rückt, ist den Forschungen des Medizinhistorikers Florian Steger zu verdanken.«
Katrin Schlenstedt, MDR KULTUR, 09. Juni 2017